

Lacerta pityusensis kameriana Mertens

Lacerta pityusensis kameriana Mertens, Zool. Anz. 69, 302 (1927)

Verbreitung: Isla Espartó (Espartá), der Westküste Ibizas vorgelagert.

Material: 7 Männchen, 1 Weibchen s. ad., 20. 7. 28, EISENTRAUT leg., 3 Männchen, 1 Weibchen, 28. 2. 30, EISENTRAUT leg., 5 Männchen, 1 Weibchen (und 4 Männchen Verlust), 20. 9. 29, GRÜN leg., 88 Exemplare lebend bei Scholze & Pötzschke verglichen.

Kurze Charakterisierung der Insel

Die relativ große, zur Ordnung III gehörende Insel Espartó liegt fast 1,5 km vom nächsten Küstenpunkt Ibizas entfernt. Als Buckelinsel steigt sie von Norden nach Süden langsam an bis zu einer Höhe von 69 m, um dann auf der Südseite steiler ins Meer abzufallen. Sie hat einen Längsdurchmesser von 1 km und eine größte Breite von etwa 300 m. Höherer Pflanzenwuchs fehlt. Außer Distelgewächsen und einigen Halophyten, z. B. *Crithmum maritimum*,

bildet das Espartógras den Hauptbestandteil der Vegetation, das in großen Büscheln auf der Insel weit verbreitet ist (Abb. 18). Das Insektenleben ist der Größe der Insel entsprechend relativ reich. Häufig sind von Orthopteren *Sphingonotus* und *Stenobothrus*, auch fliegende Insekten finden sich allenthalben.

Beschreibung der Eidechsen

L. p. kameraniana (Taf. V, Fig. 28) zeichnet sich durch ihre schöne, leuchtend blaue Färbung aus. Oberseits variiert die Grundfarbe von hellerem, mit gelb vermishtem Blaugrün über dunklere blaugüne Tönung bis zu einem dunklen Blau. Die Seiten sind blaugrün bis hell-ultramarinblau. Bei jüngeren Tieren und bei Weibchen macht sich nicht selten eine mehr bräunliche bis olivbraune Färbung bemerkbar, die bei einigen völlig vorherrscht. Die schwarze Längszeichnung ist zwar mehr oder weniger aufgelöst, doch meist noch immer als Längsbänderung zu erkennen, bisweilen etwas retikuliert.

Auf dem Pileus finden sich schwarze Zeichnungselemente. Die Oberseite der Extremitäten ist häufig bräunlich. Die Schwanzoberseite erscheint meist türkisfarben, bisweilen ebenfalls mehr bräunlich. Die Unterseite leuchtet hell türkisfarben, an der Kehle mehr ins Blau übergehend. Leuchtend kobaltblau bis ultramarinblau sind die Bauchrandschilder gefleckt, dazwischen sind dunkle Tupfen eingestreut. Auch die Kehle zeigt schwärzliche Fleckung und Schnörkelzeichnung.

Die Espartóeidechsen kommen in relativ großer Anzahl auf der Insel vor. Sie sind zwar neugierig, aber auch außerordentlich flink und schwer zu fangen.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad.	165	79	86 reg.	59	36	26	10	l = 19, r = 20	28
2	♂ ad.	222	77	145	63	43	26	12	l = 23, r = 22	31
3	♂ ad.	220	82	138	61	43	26	11	20	28
4	♀ ad.	185	80	105 reg.	63	42	28	11	20	31
5	♂ ad.	198	83	115 reg.	59	41	27	12	20	26
6	♂ ad.	212	72	140	61	40	27	10	l = 22, r = 21	28